



Şeyh Muhammed Mehmet Adil El- Hakkani Hazretlerine Ait Risaleler

EIN BESTANDTEIL DER TARIKAH IST HÖFLICHKEIT

Esselamu Aleyküm ve Rahmetullah

Eûzübillâhimine'ş-şeytâni'r-racim Bismillâhirrahmânirrahim.

Vesselatu Vesselamu ala Resuluna Muhammedin Seyyidel evvelin vel ahirin.

Medet Ya Resulullah, Medet ya Sadat-ı Ashab-ı Resulullah, Medet ya Meşayihina,

Şeyh Abdullah Dağüstani, Şeyh Muhammed Nazım el Hakkani, destur.

Tarikatun es sobbe vel hayru fi cemiyya.

Die Tarikah beruht auf Konversationen und in der Gemeinschaft liegt Segen

Die Tarikah ist der Weg des Anstandes. Es gilt schöne Dinge zu tun, um vom Anstand zu reden. Das Mitglied der Tarikah sollte diese Dinge besser tun, als ein normaler Mensch und nach dem Vollbringen jeder schönen Tat streben. So sollte sowohl das Kleiden, das Zurechtmachen als auch das Verhältnis zu anderen Menschen stets besser sein. Vor dem Handeln für einen Menschen, sollte er diesen um Erlaubnis bitten.

Gelegentlich meint man, aus eigenem Willen heraus etwas Gutes für jemanden zu tun, obwohl das der Gegenüber nicht befürworten könnte. Deshalb zeugt es von Anstand, um Erlaubnis für das Vorhaben zu bitten. Es ist kein Intelligenzbeweis, den Gebetsteppich der Braut mit Düften zu besprühen und genau dies ist ein Beispiel. Derjenige kann eine Allergie haben oder sonst etwas. Deines Erachtens nach tust du demjenigen einen Gefallen, doch in Wahrheit fügst du ihm Schaden zu.

Wir wollen sagen, dass Feingefühl benötigt wird. In der Tarikah legt man Wert auf Höflichkeit. Man sollte die Albernheit ablegen. Es liegt eine Tat von dir vor, mit der du Gutes beabsichtigst, jedoch Schlechtes tust. Dies war ein Beispiel und gilt nicht allein bezüglich der Düfte.

In letzter Zeit erreichen viele ihre Ziele, indem sie behaupten Scheich Efende hätte gesagt das sei richtig oder man solle so handeln. Das ist noch fataler. Ohne die Kenntnis von Scheich Efendi bringen sie Menschen dazu Dinge zu tun, indem sie den Anschein erwecken Scheich Efendi wolle, dass sie so handeln. Dabei ist es gleichgültig, ob diese Handlungen Heil oder Unheil bewirken. Das ist nicht richtig. Auch zum eigenen Nutzen sollte man nicht auf diese Handlungsweise zugreifen.

In der Tarikah gibt es Anstand. Bewahrt man diesen Anstand nicht, kann man aus dem Leben keinen Nutzen ziehen. Wir müssen in der Höflichkeit auf Kleinigkeiten achten. Dabei sollten wir Scheich Efendi als Vorbild nehmen, denn er achtete auf



Şeyh Muhammed Mehmet Adil El- Hakkani Hazretlerine Ait Risaleler

genaustens auf die Höflichkeit, damit er ja niemanden kränkt. Sowohl ihr, als auch alle Angehörigen der Tarikah müssen darauf achten.

Wir müssen unser Ego zähmen. Das Trimmen des Egos erfolgt nicht nur durch Gottesdienste. Gottesdienste zu verrichten aber unhöflich zu sein oder Menschen zu belästigen kann nicht vereinbart werden. Es heißt “Ed dini muamele”. Unsere Religion beruht auf “muamele”, also auf Höflichkeit. Wir müssen mit anderen gut umgehen. Möge der Herr uns an dieser Höflichkeit teilhaben lassen.

*Velhamdüllillahi Rabbil Alemin
Fatıha*

*Şeyh Muhammed Mehmet Adil Hazretleri'nin
11 November 2016/11 Safer 1438 Tarihli Sobbeti
Akbaba Dergâhı Sabah Namazı*